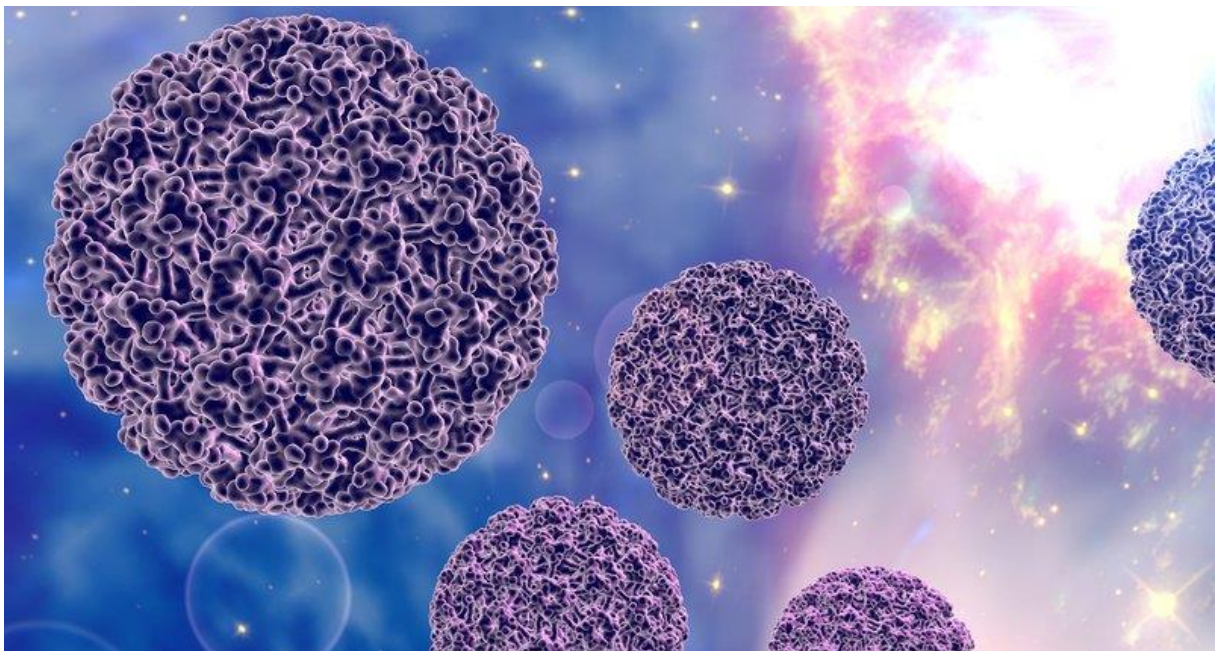


Neue Meta-Analyse zeigt Wirksamkeit der HPV-Impfung



Mehr als 200 HPV-Typen sind bekannt. Davon können nur wenige (12) einen Gebärmutterhalskrebs (Zervixkarzinom) verursachen. HPV 16 und 18 werden dabei in Tumorgewebe am häufigsten nachgewiesen. /Kateryna_Kon - stock.adobe.com

Québec – Erstmals liegen Daten einer Meta-Analyse zur Wirksamkeit einer Impfung gegen humane Papillomviren (HPV) vor, die einen längeren Zeitraum von 8 Jahren umreißen. Danach senken HPV-Impfprogramme nicht nur HPV-Infektionen, sondern auch präkanzeröse Gebärmutterhalsläsionen des Levels CIN2+ deutlich. Die Arbeit ist im *Lancet* erschienen (2019; doi: [10.1016/S0140-6736\(19\)30298-3](https://doi.org/10.1016/S0140-6736(19)30298-3)).

Die HPV-Impfung wurde 2007 erstmals zugelassen und ist seitdem laut der Arbeitsgruppe in 99 Ländern und Gebieten eingeführt. Eine frühere Version dieser Meta-Analyse mit Daten für 4 Jahre nach der Impfung zeigte erhebliche Rückgänge bei den HPV-Typen 16 und 18, die die Mehrheit der Gebärmutterhalskrebs- und Anogenitalwarzendiagnosen bei Frauen verursachen. Die bisherige Meta-Analyse konnten laut den Forschern jedoch keine CIN2+-Läsionen beurteilen – also die unmittelbare Vorform von Gebärmutterhalskrebs –, da es zu früh nach der Impfung war, um die Auswirkungen abzuschätzen.

Insgesamt umfasst die jetzt vorliegende Analyse 65 Studien aus 14 Ländern mit hohem Einkommen – darunter 23 Studien für HPV-Infektionen, 29 für Genitalwarzen und 13 für CIN2+-Läsionen. Es vereint laut den Wissenschaftlern der Universität Laval in Québec, Canada. Daten von mehr als 60 Millionen Personen über einen Zeitraum von 8 Jahren.

Weniger HPV-Infektionen und weniger Genitalwarzen

Die Forscher fanden bei ihrer Meta-Analyse heraus, dass die beiden HPV-Typen 16 und 18 nach der Impfung deutlich reduziert wurden. Sie berichten von einem Rückgang von 83 % bei Mädchen im Alter von 13 bis 19 Jahren und von 66 % bei Frauen im Alter von 20 bis 24 Jahren 5 bis 8 Jahren nach der Impfung.

Auch die Diagnosen von Genitalwarzen ging laut den Wissenschaftlern deutlich zurück: Nach 5 bis 8 Jahren Impfung zeigen die Studien einen Rückgang von 67 % bei Mädchen im Alter von 15 bis 19 Jahren, 54 % bei Frauen im Alter von 20 bis 24 Jahren und 31 % bei Frauen im Alter von 25 bis 29 Jahren sowie einen Rückgang von 48 % bei Jungen im Alter von 15 bis 19 Jahren und 32 % bei Männern im Alter von 20 bis 24 Jahren.

Weniger CIN2+-Läsionen nach HPV-Impfung

Besonders wichtig: 5 bis 9 Jahre nach der Impfung nahmen CIN2+ deutlich ab. Das Team berichtet von einer 51 %-igen Verringerung der Zahl der untersuchten Mädchen im Alter von 15 bis 19 Jahren und einer 31 %-igen Verringerung der untersuchten Frauen im Alter von 20 bis 24 Jahren.